

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1923

171 (28.7.1923) 1. und 2. Blatt

es wahrscheinlich mit einer Demission von dem... Seite aus zu tun.

Mannheim, 27. Juli. Heute früh 6 Uhr erließen... Offizier mit 20 Mann auf der... Rhein und erklärte...

Frankfurt (Main), 27. Juli. Wegen der ab... der Stadtverwaltung gegenüber... Beschlüssen der Interalliierten Rheinlandkommission...

Das Gaudergeruch Börgers'

Offen, 27. Juli. Der Verteidiger des jetzt begründeten... Dr. Grimm (Offen), ist vor... in Paris vom Präsidenten Riffraud...

Die Franzosen beschlagnahmen Lebensmittelvorräte... Dortmund, 28. Juli. Gestern sind hier im Lager...

Rechtliche Fragen.

Paris, 28. Juli. Die Humanität veröffentlicht heute... in ihrem Druck folgende Seiten: 'Vor einiger Zeit wurde...

Bestien.

Am 22. d. M. ist in Lrier ein Obersekretär mit... Frau und ein Ingenieur frühmorgens in der Wohnung...

Theater und Musik

Stadt, Konzertsaal. 28. Juli. Die Blane Nazur.

Lehrer bleibt auf dem Plan und zwar mit einem... neueren Werke, das allerdings den Siegeszug seiner...

Die Aufführung sehr gut! Wir nennen zuerst... Herrn Seitz, in der Doppelrolle des stillen, über...

und ausgehenden Soldaten, die mit der Verhaftung... nichts zu tun hatten, bei ihrem Ein- und Ausgehen...

Innere Politik.

Zentrumsparlei und Marktenwertung!

Wie uns aus Berlin mitgeteilt wird, sind die in... Berlin anwesenden Zentrumsabgeordneten...

Ohne als Partei unmittelbar mit der gegenwärtigen... Regierung verbunden zu sein, betrachtet es...

Zur Hemmung der Inflation.

Berlin, 28. Juli. Volkswirtschaftlich wird mitgeteilt:... Die Reichsregierung beriet aufgrund der...

Die Gewerkschaften gegen den Radikalismus.

Berlin, 27. Juli. Der Vorstand des Allgemeinen... Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Die Vorbereitungen der Kommunisten.

Berlin, 27. Juli. Die Berliner Kommunisten... haben heute ihren Bezirksleitern die Weisung...

Einfall aller staatlichen Machtmittel.

Berlin, 28. Juli. Vom Polizeipräsidenten... wird zu dem Kundgebungsverbot des...

aller staatlichen Machtmittel für die... Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und...

Der Erhardtische Fluchtplan.

Leipzig, 27. Juli. Die Hausdurchsuchung in der... Villa Erhart, von dem Bunde ist äußerst...

Leipzig, 27. Juli. Wegen des Verdachts, die... Flucht Erhardt's begünstigt zu haben, sind in...

Ausland.

Die Bewegung der Großhandelspreise.

Berlin, 24. Juli. Die exakte kurze Aufwärts... bewegung des Großhandelspreises...

Die Bewegung in Ungarn.

Budapest, 25. Juli. Der neue Präsidentschaft... der Staatsbanken, dessen hundertprozentige...

Südafrika und der Orientreise.

Die jugoslawische Delegation hat den... Orientfriedensvertrag nicht unterzeichnet...

Baden.

Kommunismus und Religion.

Das sozialdemokratische Programm hat auch in... seiner neuesten Fassung in Göttingen...

Im Säckinger Volksblatt.

weicht sich der Mitarbeiter (Arminius), der den... von untern 25. Juli kritisierten Artikel...

Es ist völlig unangehörig, die Ansichten des... Arminius, der an der Zentrumsparlei...

Das ist etwas am Randenden für die sozialisti... schen Kritiker, die gewöhnlich die richtige...

er nicht zu solchen Scheitlichkeiten wie in Russland... führen soll, gibt es mir bei religiösen Geistes...

Kinderleien in schwerer Zeit.

Vom 11. auf den 15. Juli hielt der badische und... württembergische Schwarzwaldberein...

Man sieht aber daraus, daß dieselben Leute, die... diesen Mißbrauch treiben, vom dem Ernst der...

Man sieht aber daraus, daß dieselben Leute, die... diesen Mißbrauch treiben, vom dem Ernst der...

Man wird... Jugend immer... an der Kritik...

Man wird... Jugend immer... an der Kritik...

Man wird... Jugend immer... an der Kritik...

Man wird... Jugend immer... an der Kritik...

Ber heute... madischen Jug... hört überall...

Ein großer... allen Lagern... sein ab von...

Leider geht... ohne das Licht... fittigung der...

Die heutige... Frieden mit... Scheinultra...

Man wird... Jugend immer... an der Kritik...

Man wird... Jugend immer... an der Kritik...

Man wird... Jugend immer... an der Kritik...

Vom neuen Geist der Jugend.

Diözesanpräses Dr. B. F. J. u. c. Freiburg.

Wer heute dem Sinnen und Denken der heranwachsenden Jugend ein horchendes Ohr leiht, der hört überall ein mächtiges Rauschen von einem neuen Geist, der bewußt und fast revolutionär die alte, morisch und krank gewordene Kultur mit jugendlichem Ungestüm hinwegzusehen möchte und eine neue, schönere Welt zu schaffen sich anschaut. Gar vieles ist wohl jugendliche Schwärmerei und schöne Romantik, die allzuleicht der harten, rauhen Wirklichkeit überlistet. Gar manches verrät eine starke Selbstüberhebung und Ueberhöhung der jugendlichen Kräfte und des Eigenwertes der Jugend. Aber jeder Jugendfreund wird sich von Herzen freuen an dem hohen Idealismus, der einen großen Teil der heutigen Jugend befeuert. Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß dieser neue Geist der Jugend unsere volle Beachtung verdient.

Ein großer Teil gerade der denkenden Jugend in allen Lagern wendet sich heute mit vollem Bewußtsein ab von der materialistischen Weltanschauung mit ihrer Edele und Eere. Das junge Menschenherz träumt und wehrt sich gegen die Mechanisierung des Menschenlebens und die technisierte Einstellung der menschlichen Persönlichkeit als Arbeitskraft in das Wirtschaftsleben unserer Tage. Es sucht sich mit glühendem Durst nach Menschenwürde, nach einer höheren, geistigen und metaphysischen Welt, nach höheren, festbegründeten Lebensidealen, nach einer geläuterten Weltanschauung. Dabei das rastlose, fast rastlose Suchen nach dem letzten Sinn des Lebens, nach den festeren Grundlagen einer idealen Weltanschauung und Lebensauffassung. Die moderne Jugendbewegung ist der mächtige Aufsteiger der Seele, die eine geistige Weltanschauung und eine unauflösbare Wirklichkeit in ihren edelsten Trieben ganz zu verbergen droht.

Leider geht in diesem edlen Suchen die Jugend ohne das Licht der Offenbarung und ohne die sichere Führung der Kirche zerrissen auf geistigen und sittlichen Gebiet und erndtet vielfach in Verwirrung und sittlicher Haltlosigkeit. Sie findet nicht das feste Fundament, auf dem sich allein das teilselbstvolle Gebäude des christlichen Lebens aufbauen läßt.

Umso erfreulicher ist es, daß die katholische Jugend in unseren Organisationen bei ihrem Suchen und Wagnen nach tieferer Erfüllung des Lebenszieles von der gütigen Hand ihrer Mutter, der Kirche sich leiten und führen läßt. Das gibt uns die Hoffnung, daß bei richtiger Führung aus dieser irrenden und ringenden Jugend ganze Charaktere und innerlich gefestigte Kräfte für die Sache des christlichen Lebensideals hervorgehen.

Die heutige Jugend ist mit Recht vielfach unzufrieden mit der verderblichen Un- und Scheinkultur des gesellschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens der Gegenwart. Dabei bewußte Abkehr von aller Verlogenheit und Unwahrscheinlichkeit in Wort und Schrift, im Benehmen und in der Kleidung, in Sittlichkeit und Unterhaltungen, kurz auf allen Gebieten des menschlichen Lebens. Dabei bewußte Abkehr zur Natürlichkeit und Einfachheit, zur Gemütsruhe und gegenwärtigen Hilfe. Dabei bewußter Kampf gegen die Kulturverschlingung in der Lebenshaltung (Alkohol, Nikotin, Zigaretten) und auf allen Gebieten des geistigen und sittlichen Lebens (Rausch, Schand und Schmutz, Kino und Unfähigkeit).

Man wird zwar nicht behaupten können, daß die Jugend immer und überall das rechte Maß einhält in der Kritik bestehender Zustände. Gar manches Mal vernimmt man die nötige Bescheidenheit und Zurückhaltung im Aburteilen über bestehende Einrichtungen und Verhältnisse; auch die Ehrfurcht vor dem Urteil der Alten und ihrer Erfahrung gehört nicht zu den starken Seiten der modernen Jugendbewegung. Auch werden die äußeren Formen des neuen Lebensstiles nicht selten stark überhöht und die Eigenart der einzelnen Bewegungen führt allzuleicht zur Geringschätzung aller derer, die andere Wege gehen. Aber trotz alledem ist der Gehalt einer durchdringenden Lebensform und einer arbeitsreichen Reuehaltung des heutigen geistlichen Lebens überaus zu begrüßen. Dieser Gedanke muß in allen unseren Vereinen, ja in der ganzen Erziehung der Jugend in Haus und Schule lebendig werden. Eine solche Reuehaltung kann nur mit der Jugend und durch die Jugend bewirkt werden. Denn die Widerstände sind riesengroß!

Die Jugend von heute ist durchaus unzufrieden mit den bestehenden sozialen und politischen Zuständen. Sie erstrebt auch hier eine geistige und ethische Neuentstellung auf der ganzen Erde. Sie erkennt in weitem Umfang den kapitalistischen Geist unserer Zeit als die Hauptursache der großen Übel unserer Zeit. Sie sucht ihn zu überwinden durch die starke Hervorhebung der armen eifrigen Werte und bildet vielfach mit klammernder Verehrung dem Geiste des Sozialismus und des Ausgleiches der sozialen Gewerke im Geiste der Gerechtigkeit und Liebe und gegenwärtigen Hochachtung vor allem, was Menschenwürde trägt. Sie ist im weitem Umfang abhold dem politischen Parteiensystem und sieht deshalb dem Parteileben mit großem Mißtrauen gegenüber. Sie will, daß nicht der Parteipolitismus in das Staatsleben des Vaters führt, sondern daß das Wohl des ganzen Volkes wieder die Norm des politischen Handelns werde. Die Jugend von heute hat einen festen Glauben an die Kraft des deutschen Volkes und erhofft von einer Erneuerung der einzelnen Menschen auch eine Auferstehung des ganzen Volkes. Die denkende Jugend erkennt heute in weitem Umfang im Krieg ein fürchterliches Übel, das unter allen Umständen zu vermeiden ist. Sie ist begeistert für den Gedan-

ken der Völkerverständigung und des allgemeinen Friedens.

Es soll hier nicht untersucht werden, inwieweit die Jugend in all diesen Fragen richtig denkt. Hier soll nur die Ideenwelt eines starken Prozentstückes der Jugend herausgestellt werden, eine Ideenwelt, die auch im katholischen Lager, besonders in der werktätigen Jugend stark vertreten ist. Diese Ideenwelt zu kennen ist wichtig für alle, die auf die Jugend als das Volk der Zukunft rechnen.

Wer sich heute in der Jugend umsieht, wird vielfach mit Recht fragen: Ist dies wirklich der neue Geist unserer Jugend? Zeigen uns die Kinos und Theater und Zirkusveranstaltungen und anderen verderblichen Dinge? Wo finden wir in Wirklichkeit diesen neuen Geist des Idealismus und der Lebensreform in der heutigen Jugend?

Es ist leider wahr. Viele, allzu viele gehen diese breite Straße der Gedankenlosigkeit und Sektenspektakel, folgen sinnlos und planlos ihren Launen und Leidenschaften. Aber trotzdem darf behauptet werden, daß ein großer Teil gerade der denkenden und strebenden Jugend in Stadt und Land von diesem Geist des Idealismus und der tieferen Erfassung des Lebens befeuert ist. Und dieser neue Geist hat auch in weitem Umfang Eingang gehalten in unsere katholische Jugend, und Jungmännervereine. Unsere Aufgabe aber ist es, diese wertvollen geistigen Strömungen zu läutern und zu fördern und in möglichst weite Kreise unserer Jugend in Stadt und Land hineinzutragen. Eine Förderung unserer sozialen und sittlichen Zustände ist nur möglich, mit Hilfe der Jugend und unter bewußter Eingabe der Jugend für die sittliche Erneuerung der Welt. Nur eine starke Bewegung unter der Jugend selber wird instand sein, die große Masse aus ihrer Verlogenheit und ihrem Trost aufzurütteln und über viele Dinge eine neue Auffassung zu schaffen. Wo immer eine klare, selbstbewußte Führung sich dieser Bewegung annimmt, da wird sie sich zum Segen der Jugend und des Volkes auswirken.

Der badische Jugend- und Jungmännerverein sollte deshalb allerorts diesen Geist des Idealismus, des Glaubens an die höheren Werte des Christentums, den Geist der Reinheit und sittlichen Größe, den Geist der Liebe und Verpöpfung hinausstrahlen in alle Lande, auf daß er Leben und Fortschritt in allen jungen Menschenherzen und in unserem ganzen Volk. Nur wenn sich die Jugend überhaupt am Rufe des Kreuzes, wird sie wahres Heil finden und mit ihr das ganze Volk. Von hier aus strömt der wahre Lebensstrom; von dieser Quelle aus lösen sich die tiefsten Mängel des Lebens.

Wie im ganzen Land Baden kamen am Sonntag, den 22. Juli auch die kath. Gefellen, Jungmänner- und Jungmännervereine des Kreises in Radolfzell in starker Anzahl zusammen. Die Festpredigt hielt der hochw. Herr Geistl. Rat und Münsterprediger Dr. G. Gröber von Konstanz. In klaren, hochvollen Worten legte er die Bedeutung des Begriffs Jugendpflege dar. Jugendpflege nennt man die Unterhaltung, die man der heranwachsenden Jugend zuteil werden läßt, um ihr für die Erreichung ihres göttlichen Zieles behilflich zu sein. Die beste Jugendpflege ist die kath. Kirche; sie schaut auf eine zweitausendjährige Praxis zurück. Die nichtchristliche Jugend kultiviert zu sehr das Materielle und Persönliche, das Stoffliche; die Kirche dagegen weiß, daß der Körper dem Geist untertan sein soll, ihr Ziel ist die Seelenkultur. Das Lebenswort jedes kath. Jungmannes muß lauten: „Ego non degenero“ (Ich schlage nicht aus der Art). Ein begeistertes „Großer Gott, wir loben dich“, war das Echo auf die feurigen Worte des Predigers. Von der Kirche aus zogen 21 Vereine mit ihren Präses und über 700 Mitgliedern im Festzug durch die Straßen der festlich geschmückten Stadt. Im Schlußchor fand die weltliche Feier statt, deren Höhepunkt die Festrede des Herrn Reichsstaatsabg. Dr. Fleischer-Berlin war. Er brachte von der Berliner kath. Jungmannschaft Grüße. Jeder Verein ohne Gott eine soziale Ordnung zu begründen, ist elend gescheitert. Alles Natürliche, das nicht getragen wird von der kath. Kirche, trägt den Todesstempel in sich. Die Aufgabe der kath. Jungmannschaft ist die Verwirklichung jenes Wortes des Hl. 20. Jahrhunderts wird das Jahrhundert Jesu Christi sein.“ Romantischer Fall folgte auf die herrlichen Ausführungen des Redners. Es wurden noch viele Worte gewechselt; mögen sie in der Zukunft reiche Früchte bringen!

Die katholischen Gefellen- und Jungmännervereine des Schwarzwaldes und der Waar hielten ihren Bezirkstag in Willingen ab. Die Festpredigt hielt Generalpräses Wossmann-Mühlbach, dem die Jugend angesichts der zahlreichen Fahren der Zerstörung des lebendigen Glaubens leitete. Der prächtige Festzug zeigte die Solidarität der kath. Jugend. Die religiösen Ideale der Jugend feierte auf dem Festbankett Diözesanpräses Geistl. Rat Dr. J. u. c. Freiburg. Er schloß mit einem Hoch auf Kirche und Vaterland. Landtagspräsident Dr. Baumgartner, Finanzminister Köhler und Bräut Dr. Schöfer hatten der Tagung ihre Grüße entboten. Der Heimatlicher August Gantner verpönte die Feier mit eigenen poetischen Schöpfungen. Der Tag des Festes ist vorbei, jetzt gilt es, an die praktische Arbeit zu gehen!

Unsere Postabonnenten

die noch keine Nachzahlung für Juli geleistet haben, bitten wir, den Betrag von 12 500 Mark auf unser Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 4844 alsbald zu überweisen.

Kathol. Männerverein Badenia in Karlsruhe-Mühlburg.

Mittwoch, den 1. August 1923, abends 8 Uhr, in der Westendhalle

Diskussions-Abend

mit politischer und gemeinschaftlicher Rundschau.

Karlsruhe.

Der Vereinsabend. Morgen, Sonntag, 29. Juli, am Tage des sel. Bernhard von Baden, begeht der Männerverein der Diözese das Fest seines 25. Gründungstages. Der Verein beginnt das Fest mit einer gemeinschaftlichen Kommunion. Die Festpredigt hält Herr Geistl. Rat und Stadthalter Stumpf. Abends 7 Uhr findet im Kolosseumsaal die weltliche Feier statt, bei der Herr Finanzminister Köhler die Festrede hält. Herr Opernsänger Beyraud und Herr Pianist Dr. Bestardi werden durch Ausübung ihrer Kunst dem Feste einen entsprechenden künstlerischen Anstrich geben. Die Vereinsmitglieder und die Parteifreunde sind herzlich eingeladen. Karten an der Abendkasse und im Biergartenhof Kern, Ludwig-Wilhelmstraße. Vollständiger Beleg Ehrenliste. (Siehe auch Anzeige.)

Stadtparkkonzert. Am Samstag, den 28. Juli, abends 8-1/2 Uhr, findet im Stadtpark ein „Großer Unter Opernabend“ des Musikvereins Karlsruhe unter der Leitung des Ehrenbürgermeisters dieser Kapelle, Herrn Eugen Leonhardt sen. statt. Vielen Wünschen entsprechend, haben die besten Schläger aus der Operette „Lustige Witwe“ Aufnahme im Programm gefunden. Am Sonntag vormittag von 11-12 Uhr findet das übliche Freizeitspiel, ausgeführt von der Feuerwehrkapelle, statt. Nachmittags und abends (14-6 Uhr und 8 bis 11 Uhr) wird dieselbe Kapelle zwei große vollständige Konzerte mit hübsch zusammengestellten Programmen geben. Oper und Operette, Lied und Tanz in reichem Maße dürfen auch den anspruchsvollsten Besucher in seinen Wünschen befriedigen. Außerdem wird beim Abendkonzert das Gefangenenquartett „Zur Freunde“ des Karlsruher Turnvereins von 1846 mitwirken. Das Quartett verabschiedet sich mit seinem Auftritte gleichzeitig für Baden, da es eine Sängerfahrt in den Schwarzwald antritt. Am Nachmittags findet im hinteren Teile des Gartens kein Schwärzwaldhaus, einem nach beliebt gewordenen Einkehrplatze ein Konzert der Schillerkapelle statt. Am Montag, den 29. abends von 8-1/2 Uhr, findet beim Schwärzwaldhaus ein Konzert ein Konzert des Randolfenklubs „Wanderlust“ statt. Auch bei diesem Konzert wird ein Gefangenenquartett eine Anzahl hervorragender Lieber deutscher Junge zum Besten geben. Die Konzerte in diesem Stadtgarten sind wie allgemein bekannt geworden, hinlangsvoll und finden immer mehr Zuhörer.

Städt. Konzertabend. Heute Samstag, abends halb 8 Uhr, gelangt die Operette „Die blaue Maske“ zur Aufführung. Morgen Sonntag findet nur eine Vorstellung statt und wird abends halb 8 Uhr die Operette „Die blaue Maske“ aufgeführt. Montag abends gelangt die Operette „Die Hölzerdiebstahl“ zur Wiederkehr und ist diese Vorstellung auch gleichzeitig für Mitglieder der Volksbühne U.S. — Dienstag und Mittwoch wird die Operette „Die blaue Maske“ gegeben. Textbücher pro Stück 6000 Mk. sind an der Kasse erhältlich.

Veranstaltungen am morgigen Sonntag. Anlässlich der für kommenden Sonntag geplanten öffentlichen Versammlungen wird von beiderseitiger Seite darauf aufmerksam gemacht, daß Versammlungen, die sich auf eine Störung des allgemeinen Verkehrs, insbesondere des Straßenverkehrs, bezwecken, polizeilich verboten sind. Was diesem Grunde dürfen auch auf dem Marktplatz keinerlei Demonstrationen oder Anstaltungen stattfinden.

Unfall. Am 27. Juli, nachmittags 3/6 Uhr, ereignete sich ein Stenotypist auf der Kaiserstraße bei der Waldhornstraße dadurch einen Unfall, daß ihr ein Hund in das Fahrrad sprang, wodurch sie zu Fall kam. Sie fiel in dem Moment auf das Geleise der Straßenbahn, als gerade ein Motorwagen vorbeifuhr. Der Geleisegegenwart des Führers ist es zu verdanken, daß ein Unfall verhindert wurde und das Mädchen nur mit leichten Hautabrisuren davon kam. Der Vorfall veranlaßte eine Ansammlung von etwa 150 Personen.

Wanderpolizei brachte einen Händler wegen Preisverweigerung mit Butter zur Anzeige.

Gefahrenbedrohlich. Am 27. Juli wurde einem Reisenden im Zug Mannheim-Karlsruhe eine Handtasche mit Inhalt im Werte von 15 Millionen Mark von unbekanntem Täter entwendet.

Handel — Wirtschaft — Verkehr

Berlin, 27. Juli. (Vorabendstimmungsbild.) Die heutigen Schwankungen des Geldmarktes an den ausländischen Börsen dauern an. Man hat jetzt im Marktlage auf den planmäßigen Vorstoß der Franzosen auf den internationalen Devisenmärkten zurückzuführen, zu dem sie die im höchsten Grade erreichbaren Marktschwäche verwenden. Im heutigen amtlichen Devisenverkehr liegen die unveränderlichen Meldungen vor. Nach längeren Beratungen zwischen den Vertretern der Reichsbank und der Großbanken wurde beschlossen, die Devisen heute wieder nach den gestrigen amtlichen Kursen zu notieren; auch die Reparationen wurden im heutigen Umfang vorgenommen. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß der Berliner Platz nur geringe Nachfrage gebietet, während die Provinz, noch sehr stark Anforderungen stellt.

Der Dollar am 27. Juli. Amtliche Notierung in Berlin 761 000 Mk. In New York 863 500 Mk. Erhöhung des Goldzollaufgebotes. Berlin, 27. Juli. Für die Zeit vom 1. bis einschließlich 7. August beträgt das Goldzollgebote 5 210 000 v. S.

Kathol. Männerverein der Diözese

Einladung

zur Teilnahme an der Feier des 25. Stiftungsfestes

am Sonntag, den 29. Juli 1923

Vormittags 7 Uhr: Gemeinsinnliche Kommuniofeier.
Vormittags 7 1/2 Uhr: Sammlung vor dem Karl-Wilhelmshaus. Festzug zur Kirche.
Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst.
Festprediger hochw. Herr Geistl. Rat und Stadthalter Stumpf.
Festfeier im Kolosseumsaal nach beendeter Programm.
Festredner Herr Finanzminister Köhler. Ehrung von Mitgliedern.
Eintrittskarten einzeln. Programm an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Mitglied Biergartenhof Kern, Ludwig-Wilhelmstraße. Der Vorstand.

Amtliche Berliner Devisenkurse, 27. 7. 23, mitt. 2 Uhr

Gold	Brief	Gold	Brief
Amsterdam 259200	256740	Spanien 107731	108770
Brüssel 320750	323370	Deutsch-Oesterl. 1147	1153
Kopenhagen 128200	128310	Prag 2341	2350
Stockholm 2094250	20930750	Sachsenw. 3700	3713
Helsinki 21445	21454	Buenos Aires 252324	267550
Italien 3291750	3292750	Sofia 6987	6717
London 3491225	3578740	Rio de Janeiro 788150	789550
New York 78110	77900	Warschau	—
Paris 44588	44812	Rumänien	—
Schweiz 13466250	13333750	London	807950

Zuteilungen an Devisen: Amsterdam 7 Proq., Brüssel 10 Proq., Christiania 20 Proq., Kopenhagen 20 Proq., Stockholm 15 Proq., Helsinki 50 Proq., Italien 15 Proq., London 12 Proq., New York 20 Proq., Paris 5 Proq., Schweiz 12 1/2 Proq., Spanien 20 Proq., Deutsch-Oesterreich 50 Proq., Rio de Janeiro 50 Proq., Buenos Aires 50 Proq., Rio de Janeiro 25 Proq., Südbrasilien 10 Proq.

Berlin, 27. 7. 23

25. 7. 23	27. 7. 23	25. 7. 23	27. 7. 23
Hapo. 1390000	1410000	Orenstein 1177500	1182000
Disconto-Bank 105000	107000	St. St. 110000	111000
Dr. Bank 105000	107000	Rheinland 48100	49000
Com. Bank 105000	107000	Sachsenw. 37000	37000
A. G. für Anilin 105000	107000	Sarotti 125000	126000
Berger Tief. 45000	45000	Scheldemandel 125000	126000
Bremer Lind. 45000	45000	Sinnert 125000	126000
Dr. Alt. Tel. 45000	45000	Teleph. Berlin 125000	126000
Dr. Lutz. 45000	45000	Ver. Stahl Zepin 125000	126000
Dr. Wall. 45000	45000	Zellstoff Verein 125000	126000
Dr. Wolle 45000	45000	Zellstoff Wald. 125000	126000
Dyn. Norden 45000	45000	Osava Wänen 125000	126000
Köln Rote. 45000	45000	Kosmos 125000	126000
Gaegenau 45000	45000	Dr. Marsch. 125000	126000
Gelsenk. Bergw. 45000	45000	Goedhardt 125000	126000
Ger. Zement 1210000	1050000	Hartmann 125000	126000
Ger. E. L. Unter. 1210000	1050000	Lindström 125000	126000
Hannov. Waggon 1210000	1050000	Hannoversch. 125000	126000
Harpener 1210000	1050000	G. Lorenz 125000	126000
Hoesch 1210000	1050000	Mansfelder 125000	126000
Karl. Masch. 1210000	1050000	Maximilians 125000	126000
Köln. Masch. 1210000	1050000	Mix u. Geest 125000	126000
Köln. Rote. 1210000	1050000	Scheidt 125000	126000
Laurahütte 1210000	1050000	Stöhr 125000	126000
Leopoldshöhe 1210000	1050000	Thür. Oel 125000	126000
Lindes Eism. 1210000	1050000	Neueburg 125000	126000
Lind. Holz. 1210000	1050000	Pomona 125000	126000
Magius 1210000	1050000	Teichgräber 125000	126000
Mech. Lind 1210000	1050000	3/4 Fortg. Sperr. 125000	126000
Oberst. Bad. 1210000	1050000	3/4 El. Verk. 125000	126000
Oberschl. Caro 1210000	1050000	3/4 Mex. 125000	126000

Ohne Gewähr! Frankfurt, 27. 7. 23

Ohne Gewähr!	Frankfurt	Ohne Gewähr!
Bad. Bank 400000	325000	Lahmeyer 78000
Darmst. Bank 810000	820000	El. Licht u. Kraft 170000
Deutsche Bank 250000	250000	Magazin 87000
Disconto-Bank 690000	750000	Malsfeld 50000
Dresd. Bank 690000	750000	Mansfelder 147000
Oest. Kred.-Anst. 150000	200000	Badenia 62000
Rhein.-Kred.-Bank 320000	320000	Daimler 62000
Sächs. Disk.-Ges. 500000	—	Bad. Durlach 160000
Wiener Bankw. 180000	180000	Grünzer 160000
Adler-Kleber 46000	51000	Hald u. Neu 80000
A. E. G. 250000	115000	Karl. Masch. 57000
Anglo-Guano 240000	240000	Motoren Masch. 31000
Bank für Anilin 240000	240000	Motoren Masch. 31000
Beaz 240000	240000	Nordl. Ludw. 65000
Bergmann 240000	240000	Altenwerck 65000
Bingerke 48000	48000	Platz. N. Kays. 60000
Buderus 185000	189000	Phönix 33000
Caro 270000	—	Reiniger Gbr. 47000
Com. Griesholm 1300000	1350000	Rh. Elektra 40000
Dr. Eisenhandl. 88000	70000	Rh. Metallw. 53000
Deutsche-Lud. 400000	670000	Riebeck Montan 125000
Elsener. Kaiserl. 32000	47000	Sattler 125000
Elektr. Liel. 450000	490000	Schneller. Frank. 70000
Emag 65000	30000	Schuckert 57000
Fass. Masch. 35000	35000	Schuh. Hart. 45000
Frank. Polkorny 34500	40000	Schuh. Berner. 38000
Felten u. Gull. 170000	240000	Sichel 9000
Geb. Fabr. 61000	70000	Siemens Halske 40000
Gelsenk. Bergw. 500000	700000	Hammann 81000
Giesl. S. D. Disc. 250000	—	El. Bad. Walle 70000
Gumpelster 49000	46000	El. Spinnerei 100000
Haaf Pflanz. 250000	410000	Stahlw. Becker 57000
Hapo. Bergb. 610000	610000	Steelecht Gum. 27000
Hoch. Kupfer 53000	71000	Thura Part. 7000
Heidels. Zement 50000	—	Ures. Fortw. 55000
Hoch u. Tief 40000	—	Vores & Haffner 44000
Höchstler Farb. 127000	127000	Wagon Fuchs 42000
Holzmann 127000	127000	Ways u. Freitag 153000
Holzer. Zement 127000	127000	Zellstoff Wald. 57000
Junghans 74000	81000	Zucker Frankf. 81000
Kali West. 200000	310000	Zucker Heilbr. 80000
Kammg. Kaiserl. 80000	80000	Zucker Riegn. 80000
Kons. Brann. 40000	40000	Zucker Stutt. 85000
Krass & Co 400000	—	Zucker Wagh. 85000

Zweite Ausgabe der Spoz. Refargolbanche. Zu Höhe von 1 Million Goldmark gelangt nunmehr ein weiterer Teilbetrag der Spoz. reichsmündlichen Refargolbanche durch eine Bankgemeinschaft unter Führung der Birt. Vereinsbank zur Ausgabe. Die Haftung dieser Anleihe hat bekanntlich das Reich und die Länder Baden, Württemberg und Hessen übernommen. Der Verkaufspreis ist auf 103 Prozent frei von Stützlinien festgesetzt.

Vorrath, 27. Juli. Die Berichte über den Stand der Reben in der morgigen Weinregion lauten ziemlich ungunstig.

Marktschichte. Markt, 27. Juli. Der hiesige Schweinemarkt war besetzt mit 5 Stück Käufer und 200 Paar Ferkel. Verkauf wurden Käufer pro Paar 3-5 Mk. 1/2 Ferkel pro Paar 1500 000-2 200 000 Mark. Geschäftslage gut.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe. Voraussichtliche Witterung bis Sonntag, 29. Juli, nachts: Weich heiter, trocken, lauwarm, nachts ziemlich kühl, schwache Luftbewegung.

Wasserstände des Rheins am 28. Juli: Saubertal 216 (gef. 7), Rehl 323 (gef. 3), Worm 433 (gef. 5), Rannheim 379 (gef. 3).

Karlsruher Bürgerauschuß.

Karlsruhe, 28. Juli. Der Bürgerauschuß war auf gestern nachmittag zur Erledigung einer kleineren Tagesordnung einberufen. Es handelt sich zunächst um den Verkauf von Gelände bei dem Anwesen der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe: 1. an Fabrikant Semmelmann hier zur Errichtung eines Kalksteinwerks...

Die 2. Vorlage betrifft den Erlaß einer Getränke-Steuerordnung für die Stadt Karlsruhe: 5 Proz. des Kleinhandelspreises auf Wein und ähnliche Getränke, 4 Proz. auf Bier, 3 Proz. auf Mineralwasser und 15 Prozent auf Schaumwein. Die Vorlage wird von Bürgermeister Klein schmidt begründet. Bei der Finanzierung der Stadt ist die Einführung dieser Steuer, die einen erheblichen Betrag abwerfen wird, dringend notwendig; die Stadt braucht laufende Einnahmen wegen der großen Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben.

Es ist ein Antrag auf Verlegung der Vermittlung Angelegenheiten, ebenso Abänderungsanträge; von dem einen Seite auf Ermäßigung des Versteuersatzes auf 2 Proz. und Befreiung der Mineralwasser von jedem Steuerzuschlag; von wolleparteilicher Seite auf Ermäßigung der Mineralwassersteuer auf 2 Proz. Stadt...

Obmann Rothweiler begründete die Zustimmung der Stadt-Vorstandes zur Vorlage; nur sollten die Luxusgetränke, angefangen mit der Schlemmerlei gewisser Kreise, noch schärfer herangezogen werden; Abänderungen an der Vorlage sollten nicht vorgenommen werden. Stadtv. Kramer (D. Volksp.) spricht für die Vorlage und begründet den Antrag auf Ermäßigung der Mineralwassersteuer. Im übrigen sollten bei der Vorbereitung solcher Vorlagen auch die Interessenten herangezogen werden. Stadtv. Kruse (Soz.) begründet den soz. dem. Abänderungsantrag, der vor allem eine Befreiung der alkoholfreien Getränke von der Steuer bezweckt und dann das Bier als Volksgetränk weniger belasten will. Die Abstinenzbewegung sei eine Kulturbewegung, die man fördern müsse, auch wenn man nicht selbst Abstinenz ist. Stadtv. Doh (Komm.) ist gegen die Vorlage. Stadtv. Moninger (Dem.): Die städt. Steuer kann nach dem neuen Biersteuergesetz nicht vor dem 1. Oktober in Kraft treten und deshalb sollte man erst die Interessenten hören und dann die Vorlage verlegen. Die städt. Biersteuer sollte, wie früher, mit der staatlichen Biersteuer erhoben werden. Die neue Belastung für die Brauereien ist sehr groß.

Stadtv. Gebinger (Str.) stimmt der Vorlage zu. Man müßte aber besser abfragen, wieviele die Getränke sollen nicht so hoch besteuert werden wie Wein, auch die alkoholfreien Getränke eine Begünstigung genießen. Die Heranziehung von Biersteuern hat leider eine geistliche Grenze. Kranke sollten frei sein. Stadtv. H. K. (Dem.) spricht gegen den soz. dem. Antrag auf Ermäßigung der Biersteuer. Die Steuer ist tatsächlich nicht höher als früher. Bedauerlich ist, daß die Steuer auf Brauereien nicht erhöht werden kann. Die demokratische Fraktion ist für die Vorlage, wenn sie auch in einzelnen veränderlicher Meinung ist. Stadtv. Fröhner (Volksp.) über Kritik an Versteuern in der Vorlage, ohne sie aber abzulehnen. Stadtv. Dumas (Dnol.) begründet die Vorlage im Interesse einer richtigen Finanzierung des städt. Haushaltes und spricht sich gegen die Abänderungsanträge aus.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird mit keiner Mehrheit angenommen. Nach einem Schlußwort des Bürgermeisters Klein schmidt, der u. a. ausführt, daß die Interessenten schon früher und nicht erst heute ihre Sache hätten vertreten können, und auf andere Einwendungen gegen die Vorlage kritisch eingeht, erfolgte die Abstimmung. Sie ergab die Annahme der städtischen Vorlage mit Ausnahme der Steuer auf

alkoholfreie Getränke, die abgelehnt wurde. Die städtische Steuer trifft also: Wein mit 5 Proz. mit 4, Schaum- und Brauwasser mit 15 Prozent. Damit sind die Abänderungsanträge, auch der Verlegungsantrag abgelehnt.

Zum Bundestag des Reichsbundes deutscher Eisenbahner-Kriegsteilnehmer

am 3. und 4. August 1923 zu Regensburg hat der bekannte Dichter Kurt Erich Neurer folgenden Prolog zur Verfügung gestellt:

Wie kann zu Mann und Herz zu Herzen stehen, Das lehrt euch die Schule der Gefahr. Der Nichte denkt, wenn über euch das Wesen, Das hingende, metallner Vogel war — Stunden lag im Straßensicher-Dreien Die dunkle Landschaft weiß und tagelastig. Malete sie, flackte hellen in der Ferne — Ihr fuhr mit abgedeckter Laterne...

Sperrfeuer regelte die heiße Zone — Ob Flammenschünde Tod und Teufel spien, Ihr fälltet auf geschlossene Bataillone, Ihr habt dem Kampf ererbte Kraft verliehen: Brot, Deimatpott, den Papieren zum Lohne, Granatenkost den hungernden Bettelnen — Und ebbte ab der Schloßten Wellenfalte, Tragt ihr das Christenkreuz der Lazaretten!

Wer wollte euch das schlichte Weid verzeihen? Bergt ihr selber euren Ring der Tat, Es prahlt der Tor, als sei's um Ueberrollen, Als ob nicht Welt am Leib der Erde schmäht, Kein Abenteuer besteht den Tanz der Tolln, Die faunt der feuch und entläßt, Doch an den Grenzen prüft des Erbfeinds Meute In unfern Hürden nach ergiebter Beute!

Und wieder sind es eure eignen Scharen, An deren Beispiel deutsche Art genos, Wie einst in Schloffen, als der St. Barbara's Banditenraub am Mark des Reiches trah; Die Freuden sollen sich zu Schanden fahren — Falch steht die Weide, Kessel heigt der Haß — Die Kreuze tragt, Fluch jähren die Venie Und eure Brüder mahnen im Grille!

Front rückt sich auf! Formiert die starken Gruppen, Frank Stern an Stern zum General-Appeal, Seid Pioniere! Seid die Rotmarisch-Truppen! Vollkraft voraus! Schließt die Signale an, Daß es den Schläfrigen vom Tag wie Schuppen Herabberfällt: Durch alle Gänge hell Die Ströme tauchen's und der Wälder Kunde; Genackig reißt der Selbstbestimmung Stunde!

Ihr habt vertraut auf des Himmels Segen Zu Best und Schwarz die Bayern-Stadt erwählt, Wo mit den Donaufluten sich der Regen, Des Böhmenswäldes frisches Kind vermählt, Wo deutlich euren Wälden alterwogen Des Reiches stolze Kronen sich erzählt Und sich die Quadern der Balkalla firmen: Bollwerk der Einigkeit in Weltverflechten!

Rast das Symbol, begreift es, euch zum Heile, Zur Weisung jedem, der da schmäht und droht — Die ihr begnügt die Turanne der Reile, Bewahrt geschlossen unsere deutsche Not! Geschähter Trost des Heins und der Eile, Weid feil — und ralesch Handeln sei Gebot: Auf blankem Pfad, daß nie die Schienen rosten, Weidwong dich, Rad, nach Süd, West, Nord und Ost!

Von allen wichtigen Tagesneuigkeiten bringt der B. B. rasche und zuverlässige Nachricht. M M M M M

Karlsruher Landesbuch-Ausgabe. Todesfall. 28. Juli: Frau, alt 8 Jahre, Vater Gustav Müller, Postkassenschaffner.

Amliche Anzeigen

Maul- und Klauenseuche betz. Nachden im Viehbestand des Siegfried Oldenberger, Kuhmaulstraße hier, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen:

A. Sperbezirk. Das Seuchengebiet (Artiklerieserne) bildet einen Sperbezirk I. S. der §§ 161 ff. der Ausführungsverordnungen des Bundesrats zum Reichsviehseuchengesetz.

B. Beobachtungsgebiet. An den Sperbezirk (A) wird ein Beobachtungsgebiet im Sinne der §§ 165 ff. der Ausführungsverordnungen zum Reichsviehseuchengesetz, bestehend aus Mühldorf und Weidach bis Mühlburger Tor mit südlicher Grenze Rheinstraße und Kaiserstraße.

C. 15 Kilometer-Auskreis. In dem Umkreis von 15 Kilometer vom Seuchenort Karlsruhe entfernt (S. 165 der Ausführungsverordnungen zum Reichsviehseuchengesetz) sollen folgende Gemeinden: Blausfeld, Büchig, Hagsfeld, Teufelsberg, Weidensfeld, Kuffingen, Blosch, Freyheim, Seppoldshausen, Erlenheim, Egenstein sowie die Orte: Heilerheim, Grünwinkel, Darglanden, Röhren, Ruppert.

Für den Sperbezirk, das Beobachtungsgebiet und den 15 Kilometer-Auskreis gelten die Vorschriften der §§ 162-168 der Ausführungsverordnungen zum Reichsviehseuchengesetz.

Karlsruhe, den 26. Juli 1923. Bezugsamt — Polizeidirektion — Abt. D.

Bekanntmachung

Die Forderungssätze über Gebührensveränderung für das Versicherungsjahr 1922 sind am 21. und 22. Juli 1923 zugestellt worden. Wer seinen Forderungssatz nicht erhalten hat, wolle es alsbald dem Finanzamt — Finanzkasse — Karlsruhe-Stadt, Kreuzstraße 11 a, Zimmer 10, 1. Stock, oder der zuständigen Steuerinspektoren, anzeigen. Die erste Hälfte des Betrages ist bis spätestens 18. August 1923 zu zahlen. Karlsruhe, den 24. Juli 1923. Finanzamt-Stadt.

Fünf Jahre Schulpolitik und Schulkampf in Baden 1918-1923

von Dr. Ernst Jöhr, Mitglied des Landtags 26 Seiten, leicht kart. Grundzahl 1.— Mf. Schlüsselzahl 25 500 und 10 % Feuerungs-Zuschlag.

Die Schulfrage steht seit den Tagen der Revolution im Vordergrund des politischen und religiösen Kampfes; über den Gang der Dinge in Baden bis zur Stunde gibt der bekannte Verfasser in sachlich objektiver Weise eine zusammenfassende genaue Darstellung, die einem lange gehegten Bedürfnis abhilft. Für alle in der Jugendziehung Tätigen, besonders Eltern, Lehrer, Seelsorger, wie für jeden an der Schulfrage Interessierten ein unentbehrliches Werk.

Badenia u. s. Verlag Karlsruhe

Kaufe Defen u. Herde wenn auch ganz beselt. Bähringerstr. 64. Tel. 2442.

Raucht Knippenberg-Tabake Sie sind gut und preiswert! Zu haben in allen einschlägigen Geschäften! (Includes illustration of a woman smoking)

Städt. Konzertthaus Leitung: Direktor Adalbert Stoffer. Heute Samstag, abends 7 1/2 Uhr: Die blaue Mazur.

Morgen Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Die blaue Mazur.

Montag, den 30. Juli abends 7 1/2 Uhr: Die Försterchristel.

Dienstag, den 31. Juli, u. täglich abends 7 1/2 Uhr: Die blaue Mazur.

KEBU. Katholiken-Gebäude. Damen u. Herren aller Kreise und Berufe laden durch den Herrn Oberamtmann...

Frau K. Pflüger, Hirschstrasse 31 III.

Freundl. Zimmer mögl. best. u. ält. ruh. Herrn (Beamt.) u. Damer-mieter gesucht. Ana. n. Nr. 273 a. d. Weidachstr. d. RL.

Getr. Kleider Bad. Kleiderzentrale, Mittel 30. — Tel. 4120

Longschal weiß Seide mit gefärbten breiten Franzen, ca. 2x2 m groß, zu verkaufen gesucht.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen von 20-22 Jahren bei sehr hohem Lohn gesucht.

Ankauf von Goldschmuck, Silber-Gegenstände, Platin, Gebisse, per Zahn 60000.— und mehr

R. Ziegler, Akademiestr. 26, Tel. 321.

Heirat. Bekant zu werden. Vereingebenen, Neigung, entschloßener, Willens, unter Nr. 272 an die Gerichtsämter, d. B. B. erb. Verlobt, zugesichert und verlobt.

Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe Friedrichsplatz 1, Eing. Ritterstrasse Fernsprechanschluss: Für Staatsprache: Nr. 30, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438. Für Faragsprache: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905, 4906. Für die Devisenabteilung: Nr. 4439, 4440, 4441.

Nur ein WEBER-Backofen gibt Ihnen die Sicherheit, dass Sie immer schönes, gleichmäßiges Brot bei geringem Holzverbrauch erhalten. Verlangen Sie sofort Preislisten von ANTON WEBER, ETTLINGEN.

Goeben ist erschienen: „Worte des Friedens“ Drei Reden von Marc Sangnier, Abgeordneter in Paris, Uebersetzt und eingeleitet von Joseph Prof. Dr. Im eleganten Umschlag gebunden Mf. — 25 Schlüsselzahl, mit welcher der Grundpreis zu multiplizieren ist, 25 000, Zuschlag 10 % Feuerungs-Zuschlag.

Wartante und für uns hoffnungsvolle Worte richte dieser edle Franzose Marc Sangnier vor kurzem als Abgeordneter an seine Kamerad. Wir finden in dem soeben im geschmackvollen Gewande erschienenen Büchlein neben einer vorzüglichen Uebersetzung dieser drei Reden ins Deutsche auch ein wertvolles Lebensbild dieses aerechten Friedensfreundes französischer Nation.

Aufs wärmste möchten wir diese hochaktuelle Uebersetzung jedem friedliebenden Deutschen, gleich welcher Partei, empfehlen. Badenia Karlsruhe Druckerei und Verlag.

STADTGARTEN Samstag, den 28. Juli, abends 8-10 1/2 Uhr: Grosser Unter Operettenabend des Musikvereins Karlsruhe. Sonntag, den 29. Juli, vormittags 11-12 Uhr: Freikonzert. Nachmittags 4-6 Uhr und abends 8-10 1/2 Uhr: Grosse volkstümliche Konzerte der Feuerwehrkapelle abends unter Mitwirkung des Gesangsduopletts des K. T. V. 1846 „Türkenfreunde“.

Passbilder schnellstens und gut Atelier Rausch & Poster Erbprinzenstr. 3. Mk. 200000 für 1 kg ausgewählte Frauenhaare

H. Maurer Karlsruhe L. B. Katalog u. Schriften über das Harmonium kostenfrei.

Gottesdienstordnung. Karlsruhe. St. Stephanuskirche. Sonntag (Festtag des sel. Bernhard): 7 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: hl. Messe mit Monatskommunion für die Dienstboten und Dienstmädchen-Kongregation; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit levit. Hochamt und Predigt; 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 1/2 Uhr: Weiper zu Ehren des sel. Bernhard.

St. Marienkirche (Hinterhof). Sonntag: 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt; 10 Uhr: Gottesdienst für Akademiker.

St. Bernhardskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion familiärer Männer und nach derselben Generalkommunion der männlichen Jugend; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Festpredigt, Prozession und levit. Hochamt mit Lebeum und Segen; 12 Uhr: Kindergottesdienst; 1/2 Uhr: feierliche Weiper; 4 Uhr: Versammlung des 8. Ordens mit papstl. Segen.

St. Martinuskirche (Hinterhof). Sonntag: 7 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt.

St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion des Jungmädchenvereins; 7 Uhr: Kommunionmesse mit Generalkommunion des Jugend- und Jungmännervereins; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 1/2 Uhr: Weiper; 3 Uhr: St. Annafest des Müttervereins.

St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse und Generalkommunion des Jugendvereins der Mädchen; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Hochamt und Predigt; 12 Uhr: Kindergottesdienst; 1/2 Uhr: Weiper. — Kollekte für die Jugendvereine.

St. Elisabethkirche (Hinterhof). Sonntag: 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Junglinge und Männer; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt (gemeinsamer Singsang der Jugend- und Jungmännervereins); 2 Uhr: Weiper. — Kollekte für die lat. Jugendpflege.

St. Nikolauskirche (Hinterhof). Sonntag: 6-7 Uhr: Wichtiges Ereignis! 7 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion des Jugend- u. Jungmännervereins; 9 Uhr: Amt mit Predigt (Kollekte für die Jugendpflege); 2 Uhr: Weiper.

St. Nikolauskirche (Hinterhof). Sonntag (Fest des sel. Bernhard von Baden): 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Junglinge; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt; 1/2 Uhr: Weiper.

4ling Seife Einmal verwendet, werden Sie begeistert sein und sie täglich benutzen!

Wilhelm Kraut Delikatessen und Kolonialwaren Hebelstrasse 13 am Marktplatz Fernsprecher 4186

Wurstwaren, Käse stets frische Ware, ff. Weine und Liköre.

Jakob Schneller Fernsprecher 1597. Quirleckerstr. 34.

Altpapier! Bücher, Alten, Zeitungen, Kataloge (unter Garantie des Einwandens), Lumpen, Eisen, sowie sämtliche Metallteile, Kaffeehände, lauft Rändig

Der Gottesdienst fällt bis auf weiteres aus. St. Peter- und Paulskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 1/2 Uhr: Generalkommunion des Jungmädchen- und Jungmännervereins; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Predigt und Hochamt; 12 Uhr: Kindergottesdienst; 1/2 Uhr: Weiper.

St. Konradskirche (Telegr. Kaserne). Sonntag: 7 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt.

Städtisches Krankenhaus. Sonntag: 7 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt.

Knielingen-Wagau. Sonntag: 6 Uhr: Festgottesdienst zur Eröffnung der Kurale und Einweihung des 1. Kurales.

St. Josefskirche (Grünwinkel). Sonntag: 6-7 Uhr: Wichtiges Ereignis! 7 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion für lat. Jugend- und Jungmännervereins; 10 Uhr: feierl. Hochamt mit Predigt und Kollekte für die lat. Jugendpflege; 11-12 Uhr: Vorromänischloisfestspiele; 2 Uhr: feierl. Weiper z. E. des seligen Bernhard; 6 Uhr: Rosenkranz in der Kapell.

St. Nikolauskirche (Hinterhof). Sonntag: 6 Uhr: Weisheitsgeheimnis! 7 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Junglinge und Männer; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt (gemeinsamer Singsang der Jugend- und Jungmännervereins); 2 Uhr: Weiper. — Kollekte für die lat. Jugendpflege.

St. Nikolauskirche (Hinterhof). Sonntag: 6-7 Uhr: Wichtiges Ereignis! 7 Uhr: Frühmesse mit Generalkommunion des Jugend- u. Jungmännervereins; 9 Uhr: Amt mit Predigt (Kollekte für die Jugendpflege); 2 Uhr: Weiper.

St. Nikolauskirche (Hinterhof). Sonntag (Fest des sel. Bernhard von Baden): 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Junglinge; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt; 1/2 Uhr: Weiper.

Zu Die italienischen...

Die italienischen Staat legalisierte Abänderungen gegen 123 Emission über Lehnung dieser Vorlage hat Staub aufgewirbelt. Italienische Nationalisten der Generalisierung auf un... Montecassino. Damit ist im Gegenfall... nischen Ministerorganisation Don Sturzo, ist, hat, um Italien zu... gezoogen und die seinen... dauern läßt.

Mit dem U... der Volkspartei Sie ist eine... tei, deren... trums sind. Luigi St... Briefier, gegen... wurde die... in der italien... gab es also... widerten sich... ein konferenzi... der Führung... dämmung der... teitag vor dr... Da kam die... den Proporz... machte in ih... Nationalismus... Stellungnahm... rungsvorlage... botum, aus... Popolari, die... Partei, deren... brochen word... unlicher und... abtimmung d... geordneten, d... Mussolini kon... über haben j... bitteren Mah... Romano, das... gemerkt.

Diese Festi... Fragenkomple... Botiken zu... fischen Popola... Jelfstellung!... fridenfeindlic... schilt die fat... lehrung der r... religiösen Be... des Nieris i... alles sind Er... als Bluff an... Bestreben ze... nötig zu n... Nationalisten... Angriffspunkt... partei je ein... siebe auch de... Diese Argu... jentem von ih... Romano (Dr... sich gegen die... Catolica (die... Partei von V... partei ins V... vatore Romo... Grundstücke... hiniaus Beach... Der Vatikan... katholische Pa...

Preisgefrönte... Als Kabe... Sie ihre Mite... mit Mario... ben Guruli u... Verum mit g... Hinter den... erziehen Ruth... Ranken des... lachte die So... Schlämmerfakt... Träumen geb... „Guten Mo... Men Flieder... von Gilbert a... Wie du fa... glücklichen La... „O Ruth, d... perlobt ist!... und Gilbert a... immer austrif... Mazepa am... „Aber mein... Ein... „Gente i... Ruchen!“... „Unter den... des machen ih... „Es ist wach... einen tüche... frohen Appt... für ihn wird... Kabe! vertat... gewand. Bild...

Preisgefrönte... Als Kabe... Sie ihre Mite... mit Mario... ben Guruli u... Verum mit g... Hinter den... erziehen Ruth... Ranken des... lachte die So... Schlämmerfakt... Träumen geb... „Guten Mo... Men Flieder... von Gilbert a... Wie du fa... glücklichen La... „O Ruth, d... perlobt ist!... und Gilbert a... immer austrif... Mazepa am... „Aber mein... Ein... „Gente i... Ruchen!“... „Unter den... des machen ih... „Es ist wach... einen tüche... frohen Appt... für ihn wird... Kabe! vertat... gewand. Bild...

Preisgefrönte... Als Kabe... Sie ihre Mite... mit Mario... ben Guruli u... Verum mit g... Hinter den... erziehen Ruth... Ranken des... lachte die So... Schlämmerfakt... Träumen geb... „Guten Mo... Men Flieder... von Gilbert a... Wie du fa... glücklichen La... „O Ruth, d... perlobt ist!... und Gilbert a... immer austrif... Mazepa am... „Aber mein... Ein... „Gente i... Ruchen!“... „Unter den... des machen ih... „Es ist wach... einen tüche... frohen Appt... für ihn wird... Kabe! vertat... gewand. Bild...

Preisgefrönte... Als Kabe... Sie ihre Mite... mit Mario... ben Guruli u... Verum mit g... Hinter den... erziehen Ruth... Ranken des... lachte die So... Schlämmerfakt... Träumen geb... „Guten Mo... Men Flieder... von Gilbert a... Wie du fa... glücklichen La... „O Ruth, d... perlobt ist!... und Gilbert a... immer austrif... Mazepa am... „Aber mein... Ein... „Gente i... Ruchen!“... „Unter den... des machen ih... „Es ist wach... einen tüche... frohen Appt... für ihn wird... Kabe! vertat... gewand. Bild...

Preisgefrönte... Als Kabe... Sie ihre Mite... mit Mario... ben Guruli u... Verum mit g... Hinter den... erziehen Ruth... Ranken des... lachte die So... Schlämmerfakt... Träumen geb... „Guten Mo... Men Flieder... von Gilbert a... Wie du fa... glücklichen La... „O Ruth, d... perlobt ist!... und Gilbert a... immer austrif... Mazepa am... „Aber mein... Ein... „Gente i... Ruchen!“... „Unter den... des machen ih... „Es ist wach... einen tüche... frohen Appt... für ihn wird... Kabe! vertat... gewand. Bild...

Zum Sieg Mussolinis.

Die italienische Wahlreform, die den faschistischen Staat legalisieren soll, wurde mit unvorstelllichen Änderungen in geheimer Abstimmung mit 223 gegen 123 Stimmen angenommen.

Damit ist der stärkste Gegner Mussolinis, der sich im Gegensatz zu den anderen Widerständern des italienischen Ministerpräsidenten auf eine starke Parteiorganisation stützen konnte, unschädlich gemacht.

Mit dem Abgang Don Sturzos ist die Stellung der Volkspartei in demonstrativer Weise festgelegt. Sie ist eine unabhängige politische Partei, deren Grundsätze etwa die des deutschen Zentrums sind.

Diese Feststellung rührt an die bedeutendsten Fragenkomplexe in Italien. Wie stellt sich der Vatikan zu Mussolini? Wie ist das Verhältnis zwischen Vatikan und Vatikan? Zunächst die eine Feststellung: Mussolini ist als Staatsmann nicht kirchenfeindlich.

Diese Argumentation schlug die Kurie nieder mit jenem von ihr beeinflussten Artikel im Osservatore Romano (Nr. 137 vom 10. Juni). Dieser wandte sich gegen die Gründung der Unione Nazionale Cattolica (Nationaler kath. Bund), die als kath. Partei von Abstrengungen der italienischen Volkspartei ins Leben gerufen wurde.

Der Vatikan erklärt präzis: „Es gibt keine katholische Partei, und es kann keine solche geben.“

Die göttliche Aufgabe des Katholizismus ist die Entspannung der bestehenden Gegensätze, die Entbindung des im Menschen ruhenden göttlichen Gedankens und die Einführung der Menschheit zu ihrem ewigkeitsziel. Die Organisation, die zur Erreichung dieses Zieles geschaffen wurde, ist die Kirche.

Durch die Ausstufung jener Mitglieder, die in der Kammer für Mussolini stimmten, durch das Austreten des rechten Flügels, sind nun die Popularen auf dem Wege zurückzuführen zu dem, was ihr Gründer und die Kirche wünschten, eine unabhängige, politische Partei zu sein.

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

Karlsruhe.

2. Gauversammlungen des Karlsruher Turnvereins. Nachdem erstmals im letzten Jahr ein Gauversammlungen des Karlsruher Turnvereins in Durlach abgehalten wurden, findet am Sonntag, den 29. Juli, das 2. Gaufräulektornen in Karlsruhe auf dem schönen Waldpark statt.

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

halten, die im Sechskampf einer Ober- und Unterstufe und in einem vollständigen Dreikampf bestehen. Der Nachmittag wird neben einem Vereinswettkampfe als Schöpfung die allgemeine Freizeitsportübungen sämtlicher Mädchen zeigen.

Stettenheimer Landmannschaft. Die letzte Tagung war wiederum außerordentlich gut besucht. Wie groß das Interesse an unserer Sache ist, zeigt die Tatsache, daß die beiden Brüder Eisele, unsere Senioren — sie zählen zusammen 159 Lebensjahre — erschienen sind.

Spende. Die Firma Lazarus & Co. Witwe, Möbelmagazin, hier, Zitel 8, hat aus Anlaß ihres 50jährigen Geschäftsjubiläum dem Oberbürgermeister die Summe von 500 000 Mark zur Verwendung für christliche Arme überreicht.

Die Prüfungskommission des Münzischen Konservatoriums, die am 1. August ihren Sitz im Saal des Konservatoriums einnahm, zeigte eine sehr zahlreiche erschienenen interessierten Hörerschaft in organisatorisch vorbildlichem Maßstab, was das richtige Zeugnis, das im nächsten Jahre das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens feiern, an Herausstellung und Förderung individueller Kräfte leisten, wie sie seine Ober- und Ausbildungsstellen erkennen lassen.

Karlsruhe.

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

Handel — Wirtschaft — Verkehr

Mangel an Zahlungsmitteln. Durch die starke Marktentwertung der letzten Zeit ist ein gewaltiger Bedarf an Zahlungsmitteln entstanden. Die Industrie sieht die Gefahr bereits in der Geldbeschaffung auf Schwierigkeiten. Um nicht rechtzeitige und unvollständige Rohstoffe zu vermeiden, ist die Handelskammer Karlsruhe an die maßgebenden Reichs- und Landesstellen herangetreten mit dem Ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß die Geldinstitute Badens mit ausreichenden Zahlungsmitteln versehen werden.

Wannheim, 26. Juli. (Produktenmarkt.) Im allgemeinen hat der Markt ein etwas stärkeres Angebot wie bisher, ohne freilich besonders beladungreich zu sein. Erst wenn wieder mehr Devisen zum Bezug von Auslandsware bereit sein werden, kann die Andienung sich mehr zum Begehre anpassen.

Die Prüfungskommission des Münzischen Konservatoriums, die am 1. August ihren Sitz im Saal des Konservatoriums einnahm, zeigte eine sehr zahlreiche erschienenen interessierten Hörerschaft in organisatorisch vorbildlichem Maßstab, was das richtige Zeugnis, das im nächsten Jahre das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens feiern, an Herausstellung und Förderung individueller Kräfte leisten, wie sie seine Ober- und Ausbildungsstellen erkennen lassen.

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

Rahels Liebe.

Preisgekürzte Novellen von Isabelle Kaiser.

Als Rahel von ihrem Morgenrot zurückkam, fand sie ihre Mutter im Garten beim Rebelecken sitzend auf Marko zu ihren Füßen hingekrump.

Hinter den Bäumen, die eben eine Sand aufstieß, ertönte Rahels reizender Schrei, von den grünen Ranken des spanischen Jasmin umrahmt. Sie lachte die Sonne an mit dem langen Blick der Klammerratten Augen, die noch von goldenen Träumen glänzend sind.

„Guten Morgen Mutter!“ rief Rahel und wirft ihr einen Fließband zu. „Gut gekostet? Hast du von Gilbert geträumt?“

„Wie du sagst, Rahel!“ antwortet sie mit einem glücklichen Lachen. „Ach, schon ist der Morgen!“

„O Mutter, der Himmel ist immer blau, wenn man verlobt ist! Nicht wahr, Mutter? Wenn es hagelt und Gilbert an deiner Seite steht, wirst du noch immer ausruhen: Ach, wie schön! ... Soll man Mazepa am Korbwägelchen anspannen?“

„Aber mein Mittagessen!“ wirft Rahel lächelnd ein. „Heute ist mein Küchentag, und ich bade Küchen!“

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

Große, mit Holz oder Stein beladene Kauen ziehen an der Kiste hin, mühsam vorwärts pflüchsend unter der Anstrengung der Schiffer, die den Leib kammförmig auf die schweren Ruder biegen, daß sie das Wasser teilen, und sie dann langsam wieder zwei Schritte zurücktreten, aus den Wellen ziehen.

Wenn der Wind die blaue Fläche kränzelt, wird das atone Segel gehißt. Die Matrosen fahnen dann mit gekreuzten Armen am Boden und bieten die schweißbedeckte Stirn dem frischen Sauch des Sees dar. Sie singen eine wehmütige heimatische Weise, während die Wellen plätschernd an die Klanken des Schiffes schlagen und es langsam weiterkutscheln.

An Rahels Mittagessen werden alle Matten mit Blumen geschmückt aufgetragen. Der Kartoffelkauer weiß die Formen des Mähen auf, mit Wellen auf seinem Hügel, und alles schmeckt köstlich, denn Rahel ist bei ihrer Mutter in guter Schule gewesen.

Rahel hat nie die Schürze der Küchengehilfin getragen. Der Versuch war zu jämmerlich ausgefallen. Mit sechzehn Jahren hatte man ihr einmal geröstete Kartoffeln zur Ueberwachung gegeben. Die Eisenkugel in der einen Hand, Körnerschüssel in der andern, und unfähig, zwei Weinstern gleichzeitig zu dienen, wurde sie vom Lauf des Dramas so sehr gepackt, daß, als die Festung Rigel in die Luft sprang und Prinz unter den Türken des Sultans fiel, die Kühe voll Rauch stand und die Kartoffeln halb verfault waren.

Nachmittags schlägt Rahel die Richtung nach dem Spital ein, das nicht weit von Lindenbühl auf einer kleinen Anhöhe über dem See aufragt. Das hübsche Gebäude, dessen zwei Flügel eine Kapelle verbindet, aus deren Turm so oft die Totenklänge ertönen, liegt inmitten eines blühenden Gartens, so daß es mit den bunten Läden und weißen, vom ersten Grün der Glycerinen unrauhnen Mauern keinen betäubenden Anblick gewährt und nichts von den Leiden verriet, die innen oft verberend wütheten. Blumenbüsche stiegen zu den Genseiden empor. Unter den Appressen, wo eine Tuffsteinplatte einen goldenen Christus schwebend trug, klang das frische Gemurmel des Wasserstrahles, von einer feineren Muschel aufgefangen.

In der Halle erhob sich ein Standbild des heiligen Lenzens von Paul, des Schutzpatrons des Hauses und des Ordens der darin so mildtätig waltenden Barmherzigen Schwestern mit dem weißen Flügelpaar an den Schläfen. Die Steinfiguren der Gänge, die braunen Säulen der Treppen, alles erglänzte von der Reinkheit, die den einzigen Luxus dieser Wohnstätten bildet. Der rechte Flügel, im Erdgeschosse barg die Grotte, deren Kronleuchte einzig im hohen Alter besteht, und die, mit der Preise zwischen den zahnlöcher Lippen, lächelnd an einem Stuhl vorbeischnellen. Links liegt die Prünze der uralten Frauen, die mit faltenreichen Hügen unter dem weißen Säubchen Wolle spinnen, den Nocken drehen, striden, oder in der Kapelle die Kerzen des Rosenkranzes zwischen ihren lahmen Fingern gleiten lassen, Tag aus, Tag ein. Im ersten Stock herrscht die gleiche Trennung der Geschlechter. Rechts die Säle der Männer, meistens junge, durch Unglücksfälle verarmte Büchsen, Opfer der Arbeit und der Trunksucht oder des Vaterlandsdienstes.

Rahel lenkt ihre Schritte zu dem linken Flügel. Wie sie das erste Mal über die Schwelle dieser Stätte des Schmerzes schritt, wurde sie vom scharfen Geruch der Reinigungsmittel und der wunden Kranken so ertastet, daß ihr Herz fast verlor und sie unzulänglich zögern wollte. Eine unglückliche Angst hatte sie erfasst angefüllt ihr bagern, fiebernden Köpfe, die auf den Kissen hin und her nach Ruhe suchten, und der Genseiden, die, vom sanften Liegen geschwächt, sich am Bettposten hielten, um ihre ersten fruchtlosen Schritte zu versuchen. Aber sie hatte sich tapfer ermannt und die Stätte war ihr heimlich geworden. Seitdem trat sie immer mit einem Lächeln ein und mit dem Wunsch, sei es auch nur an einem Lager durch ihre Gegenwart und ihre Gabe einen Lichtstrahl herbeizuziehen. Und alle grüßten sie mit einem Zeichen des Kopfes oder der Lippen.

Sie tritt zu dem Kranken hin, erkundigt sich nach den Fortschritten ihres Zustandes und spricht ihnen Mut zu, was eine leichte Aufgabe ist, denn die Lebenshoffnung wohnt in diesen Herzen noch lange, nachdem der Leib die Kraft verloren hat, sie zu verantworten. Da fällt es Rahel oft schwer, von Sonne und Leben zu reden, mit diesen zum Tode Verurteilten, die morgen schon vielleicht im Schatten des Grabes wandeln sollten. Sie nicht ihre letzten Wünsche zu erfüllen, die oft so bescheiden klingen, kindliche Gelüste. Eine Sterbende hat sich noch Kräfte auf den Himmelweg gewandt, und Rahel hat ihr die roten Früchte vom Baumepflücht.

Sie legt ihre Blumen zu Füßen der Madonna, die, zwischen den Fenstern thronend, ihre Hände segnend über die weißen Bettdecken streckt.

(Fortsetzung folgt.)

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

Die Erholungs- und Unterhaltungsstätten des Vereins der Naturfreunde. In stiller, unermüdlicher und gemeinsamer Tätigkeit hat der Verein der Naturfreunde Baden in den letzten Jahren eine Reihe von Naturerholungsstätten errichtet, deren Aufwandskommen vielfach nur durch die selbstlose Tätigkeit der Mitglieder ermöglicht wurde.

